mehr als wahrscheinlich macht und ferner, dass durch den gemeinsamen Besitz nicht nur die Fußdrüse, sondern auch der Tentakel- und Mundlappenganglien die Basommatophoren und Stylommatophoren sich aufs engste einander anschließen. Endlich lehrt das beschränkte Auftreten der Tentakel- und Mundlappenganglien gegenüber dem allgemeinen Auftreten der Fußdrüse, dass scheinbar untergeordnete Organe, wie die letztere, für allgemeine Verwandtschaftsbeziehungen oft gleichen oder gar höhern Wert haben können, als Teile des Nervensystems, denen ein soleher Wert häufig in erster Linie zuerkannt wird.“

C. B.

Chatin, Geruchsstäbchen der Fühler vom *Vanessa Jo.*

In einer der Pariser Akademie der Wissenschaften am 17. September d. J. überreichten Notiz bespricht Chatin eingehend die Geruchsstäbchen der Fühler von *Vanessa Jo.* Dieselben stehen in kleinen einfachen oder vielfächerigen Geruchsgrübchen, welche sich auf jedem Gliede finden, und bilden so die keulenförmige Verdickung am Ende des Fühlers. Jedes der durchschnittlich 0,036 mm tiefen Grübchen öffnet sich nach außen durch eine sehr kleine Oeffnung, deren Durchmesser nie mehr als 0,015 mm beträgt; dieselbe öffnet sich übrigens nicht aus freien Stücken, der Zugang zum Grübchen ist nämlich mehr oder weniger durch Erhöhungen der Oberhaut verdeckt, welche, wenn sie sich nähern und gegen einander krümmen, die Oeffnung des Grübchens zuweilen ganz verdecken, so dass dieselbe von einer Membran verschlossen zu sein scheint. Die Stäbchen selbst lassen sich als Oberhautzellen betrachten, welche zu einer bestimmten Funktion umgeformt sind; ihr relativ bedeutendes Volumen beträgt im Mittel 0,040 Millimeter.

H. Behrens (Halle).

Die neue biologische Station in Edinburg.

Gelegentlich der letzten Fischereiausstellung in Edinburg beschloss das Komitee derselben, den Ueberschuss der meteorologischen Gesellschaft zu Untersuchungen im Interesse des Fischereibetriebes zu übermitteln, mit der Aufforderung eine zoologische Station zu errichten. Nach vielen Beratungen der dafür eingesetzten Kommission kam man zu der Ueberzeugung, dass in Granton bei Edinburg der beste Ort zur Anlage einer solchen sei. Der Plan dort zur Errichtung einer Station ans Werk zu gehen, gewann dann zuerst bestimmte Form, als ein Herr, der ungenannt bleiben will, sich erbot, dort ein schwimmendes Laboratorium anzulegen, jedoch auf die Vorzüge eines festen Instituts aufmerksam gemacht, sich erbot, zu den Kosten eines solchen 1000 Pfund Sterling beizutragen. So ist man denn jetzt entschlossen, einmal eine wissenschaftliche Erforschung und Beschreibung des Firth of Forth und der benachbarten Seeteile vorzunehmen, sodann eine stattliche biologische Station zu errichten, zu der bereits die nötigen baulichen Anlagen hergestellt werden. Die hierher gehörigen Untersuchungen sollen an verschiedenen Stellen des Meerbusens an Fischen und niedern Seetieren, die sich an abgeschlossenen

Stellen oder an verankerten Aesten befinden, ausgeführt werden; außerdem soll ein schwimmendes Laboratorium angefertigt werden, das im Sommer an den verschiedensten Stellen des Firth verankert und benutzt werden kann. Endlich soll die Anstalt noch mit einem Dampfboote zum Fang der Fische und niedern Tiere und zu hydrographischen Beobachtungen ausgestattet werden.

H. Behrens (Halle).

In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Elemente der wissenschaftlichen Botanik.

II.

Elemente der Organographie, Systematik
und
Biologie der Pflanzen.

Mit einem Anhang: Die historische Entwicklung der Pflanzen.

Von

Dr. JULIUS WIESNER,

o. ö. Professor der Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Direktor der pflanzen-physiologischen Instltuts an der k. k. Wiener Universität, wirkl. Mitglied der kaiserl. Akademie der Wissenschaften etc.

Mit 269 Holzschnitten. Preis fl 6 = M. 10.

Früher erschien:

I.

Elemente der Anatomie und Physiologie
der Pflanzen.

Mit 101 Holzschnitten. Preis fl. 3.60 = M. 7.

Der hervorragende Botaniker und Universitätslehrer hat mit diesem wichtigen Werke ein „Compendium der Botanik“ geschaffen, in welchem er aus dem unendlichen Schatze des botanischen Wissens alles dasjenige heraushebt, was von fundamentaler Bedeutung ist. Unentbehrlich für Universitäts Hörer, Lehramtskandidaten u. s. w. ist es durch klare, einfache Darstellung besonders geeignet, den Freund der Botanik in diese Wissenschaft tiefer einzuführen.

Jeder Band bildet ein sich abgeschlossenes Ganzes und wird einzeln abgegeben.

Wien, October 1883.

Alfred Hölder,

k. k. Hof- und Universitäts-Buechhändler.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Soeben erschien:

Bericht

über die Verhandlungen der gynäkologischen Sektion
auf der

56. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

am 18.—20. September 1883 in Freiburg i. Br.

32 Seiten 8. geh. Preis 1 Mk.

(Separat-Abdruck aus dem Centralblatt für Gynäkologie.)

Einsendungen für das „Biologische Centralblatt“ bittet man an die „Redaktion, Erlangen, physiologisches Institut“ zu richten.

Verlag von Eduard Besold in Erlangen. — Druck von Junge & Sohn in Erlangen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1883-1884

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Behrens H.

Artikel/Article: [Die neue biologische Station in Edinburg. 671-672](#)